

Die Verbreitung der Wirbeltiere im Kreis Höxter

Zusammengestellt von K. Preywisch, Höxter

(Herrn Prof. Dr. Polt Dircksen zum 75. Geburtstag gewidmet)

Im Herbst 1982 verschickte der Naturkundliche Verein Egge-Weser an seine inzwischen fast 200 Mitglieder und einige Freunde Geländelisten mit einem Verzeichnis der hier zu erwartenden Wirbeltiere. Die Antwort war unerwartet groß. Es beteiligten sich folgende Damen und Herren:

Abke, K., Derental	Loos, H., Höxter
Backhaus, R., Willebadessen	Leßmann, D., Ottbergen
Beine, W., Brakel	Löwenkamp, F., Riesel
Biermann, H., Bad Driburg	Maeßen, J., Steinheim
Braun, J., Bruchhausen	Menke, H.-P., Bad Driburg
Brokmeyer, F., Rischenau	Micus, F., Höxter
Buss, J., Bad Driburg	Mönkemeyer, R., Stahle
Chytrek, G., Albaxen	v.u.z.Mühlen, Dr. W., Merlsheim
Czorny, M., Steinheim	Parensen, C., Brakel
Deutscher Bund für Vogelschutz, AG Südkreis	Pieper, U., Nieheim
Ernst, J., Peckelsheim	Pöschel, R., Höxter
Piene, H., Vörden	Puppe, B., Warburg
Gocke, H., Höxter	Rau, H.G., Bad Herrmannsborn
Gröger, R., Ottbergen	Rikus, N., Höxter
Hanke, N., Schmechten	Sabe, H., Höxter
Hartmann, K., Steinheim	Scheller B., Oeynhaus
von Heesen, A., Albaxen	Schiller P., Bosseborn
Heinemann, A., Bad Driburg	Schlenke J., Brakel
Heldt, E., Warburg	Schröder H., Gehrden
Hesse, G., Höxter	Schwarze W., Scherfede
Hoepfner, O., Steinheim	Sievering, E. & O., Bruchhausen
Immand, H., Steinheim	Smolis, M., Worms
Juckwer, E.A., Steinheim	Stamm, W., Erwitzen
v.Kanne, B., Breitenhaupt	Steinborn, G., Bruchhausen
Kemper, A., Nieheim	Stephan, H., Eberschütz
Kleinert, A., Peckelsheim	Strathmann, B., Kollerbeck
Kloppenburger, F., Höxter	Timmer, R. Vinsebeck
Klotz, J., Bühne	Ulsaß, E., Erkeln
Knipping, K., Ottbergen	Weber, H., Höxter
Körte, P., Albaxen	Weskamp, L., Brakel
Kronenberg, W., Ottbergen	Wessels, H., Albaxen
Krus, H.-D., Bellersen	Wigge, K., Schönenberg

Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt, ebenso den Herren K. Müller, Godelheim, der den Abschnitt über die Fische ergänzte, und D. Leßmann, der die Prozentzahlen der Elektrofischerei der Weser vermittelte, die sein Lehrer, Professor Dr. G. Buhse, seit 1968 durchführte. Ihre Werte (abgekürzt EB) beziehen sich auf die Gesamtmenge aller Fische, die bei dieser wissenschaftlichen Methode gefangen werden. Sie sind nicht zu verwechseln mit der Fangstatistik der Vereine, die nur die wirtschaftlich wertvollen, dem Wasser entnommenen Arten umfaßt.

Zu besonderem Dank bin ich Herrn G. Steinborn verpflichtet, der den Abschnitt über die Fledermäuse beisteuerte. In jahrelanger, mühevoller Arbeit hat er die Gewöllanalysen des zu früh verstorbenen Kleinsäugerforschers J. Zabel fortgesetzt. Diesen beiden verdanken wir die eingehende Kenntnis der Verbreitung der verborgenen lebenden Kleinsäuger in unserem Kreis. Die Verbreitung der Zwergspitzmaus, die im Fragebogen vergessen war, ist deshalb auch erforscht.

Wie sich die rund 15 000 (!) untersuchten Schädel auf das Arbeitsgebiet verteilen, sagt die nebenstehende Karte aus. Ihr kann man auch entnehmen, wie eine namenlose Mitarbeitergruppe, die Eulen, vor allem Schleiereulen, sich hier angesiedelt haben.

Da es nicht nur um die gegenwärtige Verbreitung der Wirbeltiere ging, also in den beginnenden 80er Jahren, sondern auch um ihre Geschichte, wurde erfragt, ob frühere Vorkommen bekannt waren, und zwar bis 1899, 1900-1959, 1960-1979, ab 1980. Es wurden erstaunlich viele frühere Vorkommen ermittelt, doch keine aus dem vorigen Jahrhundert. Wo es geboten schien, wurde dann auf die vorliegende Literatur zurückgegriffen. Bei vielen Vogelarten, hier wurden nur die Brutvögel erfaßt, wurde nur die von der Erhebung erfaßte Augenblickssituation dargestellt.

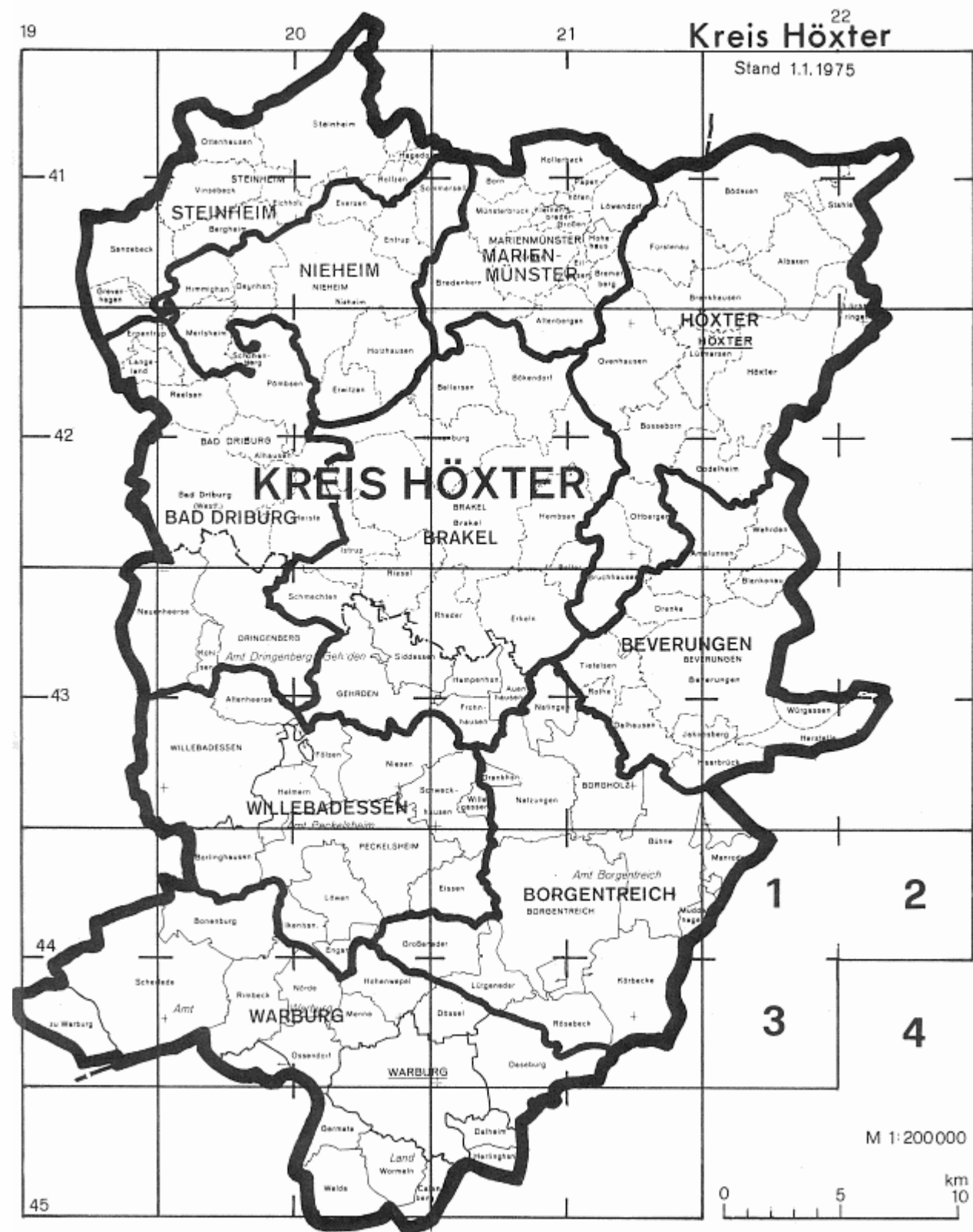
Die Ergebnisse wurden in Punktrasterkarten eingetragen und mit einem kurzen Begleittext versehen. Als Grundfeld für die Rasterkarte wurde das Viertel eines Meßtischblatts gewählt. Die Kennzahl dafür im Text setzt sich aus dem Hochwert, dem Rechtswert und der Ziffer des Meßtischblattviertels (= Quadrant) zusammen. So liegt Manrode in 4422/1 (im 1. Quadranten des Meßtischblatts Trendelburg (= Blatt 4422 der Topographischen Karte 1 : 25000, kurz TK25), 4422/4 gehört nicht mehr zum Arbeitsgebiet.

Die Zeichen in den Grundfeldern bedeuten Vorkommen in der Zeit

- ✦ bis 1899
- 1900-1959
- 1960-1979
- 1980-1982(1983)

	19	20	21	22			
41	432 1030	997 177	168 731	15 227	111 230	93 33	
42	315	557 59	454 133	164 694	16 120	369 26	21
43	256	69 55	140 188	329 40	81 401	277 3	79
44			139	298	12	204	56
		1016		529		153	
45	5	17	202	124	243		

Verteilung von Kleinsäugerschädeln auf die Grundfelder der Karte



45

Die Arten wurden angeordnet und benannt nach LADIGES-VOGT (1965), ARNOLD-BURTON (1979), PETERSON-MOUNTFORT-HOLLOM (1965-7.) und VAN DEN BRINK (1972), soweit die Artnamen darin enthalten waren.

Literatur:

Fische

BÜHSE, G.(1980): Fischereibiologische Untersuchungen in der Oberweser. Courier Forsch.-Inst. Senckenberg 43

FELDMANN, R.(1980): Zur Verbreitung und Ökologie des Dreistachligen Stichlings und des Zwergstichlings in Westfalen. Natur und Heimat, Münster, 40, 99-108

LADIGES, W.&D.VOGT(1965): Die Süßwasserfische Europas. Hamburg. LANDOIS, H., E.

RADE & F. WESTHOFF (1892) Westfalens
MEYER, D., KLUGE, G., WULF, E., AULICH, H. & STEINIGER, F. (1970): Grundlagen einer Fischfauna von Niedersachsen. Natur, Kultur und Jagd, Hannover, 22, 32-66
RIKUS, N. (1976a): Angeln in der Nethemündung. Kreis Höxter - Mitteilungsblatt des Kreisheimatpflegers, Nr.11, 66-81
RIKUS, N. (1976b): Fischartenverzeichnis des Kreises Höxter. Ebenda, Nr.12, 3-15.

Lurche und Kriechtiere

FELDMANN, R. (1981): Die Amphibien und Reptilien Westfalens. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster i.W., 43, Heft 4.

LEMMELE, G. (1977): Die Lurche und Kriechtiere Niedersachsens. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 5, Hannover

PREYWISCH, K. & G. STEINBORN (1977): Atlas der Herpetofauna Südostwestfalens. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster i.W., 39, 18-38

PREYWISCH, K. & G. STEINBORN (1978): Verbreitungsatlas der Lurche und Kriechtiere Südostwestfalens. Kreis Höxter-Mitteilungsblatt des Kreisheimatpflegers, Nr.15, 34-52

Vögel

CONRADS, K. (1981): Die Verbreitung der Brutvögel in Ostwestfalen-Lippe 1976-1980. 25. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins Bielefeld, 7-51

DETTMAR, J. (1981): Schutzwürdige Bereich im Grubetal zwischen HX-Ovenhausen und HX-Lütmarsen. Ing.-Arbeit Universität-GHS Paderborn, Abt.HX, Manuskript

LUCAN, V., L. NITSCHKE und G.SCHUMANN (1974): Vogelwelt des Land- und Stadtkreises Kassel. Kassel

PEITZMEIER, J. (1934): Beiträge zur Ornis des Warburger Landes.

Abhandlungen des Westf. Provinzialmuseums für Naturkunde, 5, 17-23

PEITZMEIER, J. (1939): Beiträge zur Ornis des Warburger Landes II. Natur und Heimat, Münster, 6, 10-12

PEITZMEIER, J. (1955): Die Siedlung des Weißen Storches (*Ciconia c. ciconia*) im Warburger Lande. Ebenda, 15, 47-51

PEITZMEIER, J. (1979): Avifauna von Westfalen. Abhandlungen aus dem Landesmuseum für Naturkunde zu Münster i.W., 41, Heft 3/4

PETERSON, R., G. MOUNTFORT & P.A.D. HOLLOM (1965): Die Vögel Europas. Hamburg u. Berlin

46

PREYWISCH, K. (1962): Die Vogelwelt des Kreises Höxter. Bielefeld-Höxter

SABE, H. (1977): Der Vogelbestand in einer Gartenvorstadt Höxters.

Kreis Höxter-Mitteilungsblatt des Kreisheimatpflegers, Nr. 14, 44-49

SABE, H.: Was singt und brütet in den Scheffelbergen. Kreis Höxter - Jahrbuch 1981, 65-70

SABE, H.: Die Godelheimer Seen als Vogelparadies. Ebenda 1982, 71-80

SCHERNER, E.R. (1977): Möglichkeiten und Grenzen ornithologischer Beiträge zur Landeskunde und Umweltforschung am Beispiel der Avifauna des Solling. Göttingen

SMOLIS, M. (1982a): Avifaunistische Bestandsaufnahme im geplanten Naturschutzgebiet "Körbecker Bruch" im Kreis HX, Westf., Egge-Weser, Höxter, Bd. 1, 142-182

SMOLIS, M. (1982b) in BÖTTCHER, H. & M.S. : Vegetationskundlich-faunistische Untersuchung möglicher Mülldeponiestandorte im Kreis Höxter. 33 S., vervielf.

Manuskript, Höxter

Säugetiere

HAPPE, H.: ...und Ernst Constantin bescherte Westfalen das Damwild. Kreis Höxter - Jahrbuch 1981, 71-76

HOEPFNER, O. & H. HAPPE: Das Sikawild im Kreis HX. Ebenda 1982, 65-70

MERKEL, E. (1978): Geschichte des Corveyer Waldes. Sonderveröffentlichung Egge-Weser, Höxter, 240 S.

STEINBORN, G. : Die Fledermäuse des Kreises HX. Kreis Höxter - Jahrbuch 1980, 147-156

STEINBORN, G. (1985): Lebensweise und Verbreitung von Siebenschläfer und Haselmaus im Kreis Höxter. Egge-Weser, Höxter, Bd. 2, 16-25

VAN DEN BRINK, F.H. (1972): Die Säugetiere Europas. ". Aufl. Hamburg & Berlin

VIETH, W. (1981): Die Säugetiere des Körbecker Bruchs. Egge-Weser, Band 1, 63-66

außerdem standen zur Verfügung

JAGDAMT Kreis Höxter: Wildnachweisung 1977-1980 (wofür herzlich gedankt sei)

Anmerkung: Die aus der Literatur, der Wildnachweisung und den Gewölluntersuchungen stammenden "Punkte" tragen nie den Aktualisierungsstrich (/), selbst wenn sie noch in das Jahr 1980 reichen.

Zum Schluß bedanke ich mich noch bei meiner Frau für geduldiges Korrekturlesen.

47

